

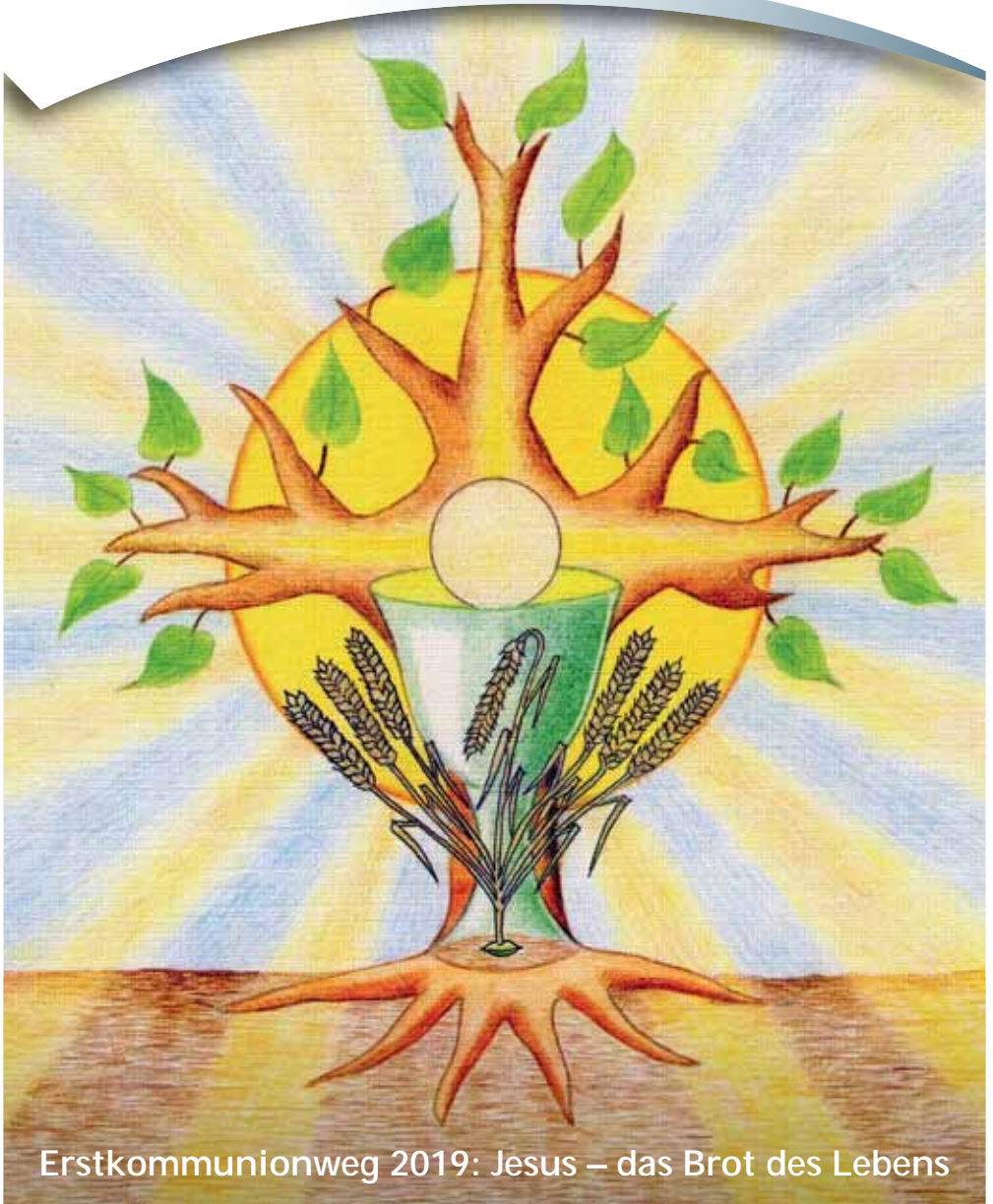
UNSER **weg**

 **Pfarreien** **gemeinschaft**
brück merheim

Pfarrbrief der katholischen Pfarrgemeinden

St. Hubertus und St. Gereon

AUSGABE Nr. 41 | HERBST 2018



Erstkommunionweg 2019: Jesus – das Brot des Lebens

INHALT

- Editorial – 02
- Grußwort – 03
- Pastoralteam – 05
- Kirchenvorstand – 06
- Prävention – 08
- Ehrenamtskoordinatorin – 11
- Caritas Stadt Köln – 13
- Jubiläum – 14
- Würdigung – 15
- Lieblingsgedicht – 19
- Messdiener St. Hubertus – 20
- Zeltlager St. Hubertus – 21
- Kinderseite – 22
- Firmung – 24
- Zum Titelbild – 25
- Ökumene – 27
- Kirchenmusik St. Hubertus – 30
- Caritas St. Gereon – 32
- Flüchtlingshilfe Brück – 36
- Gemeindekunst St. Hubertus – 37
- Pfarrchronik – 38
- Pfarrverzeichnis – 40
- Fraugemeinschaft St. Hubertus – 43
- Gottesdienste – 44

Zum Titelbild und zu diesem Heft



Das Titelbild möchte besonders an den begonnenen Komunionweg 2019 in unseren beiden Gemeinden erinnern: es zeigt ein Gesamt von Symbolen, die uns Jesus als »Brot des Lebens« erfahrbar machen möchten. Die Meditation hier-

zu im Heft auf Seite 25 möchte uns dieses Bild näher erschließen. Viele Menschen in unseren Gemeinden haben uns in dem Glauben an diesen Jesus Christus unterstützt – in je unterschiedlichen Funktionen: im Pastoralteam, als Gemeindebegleiter, im Kirchenvorstand... und in diesen Monaten dreht sich in unserer Pfarreiengemeinschaft das Personalkarussell: Pater Elex sagt »Danke« für seine gute Aufnahme in unserer Pfarreiengemeinschaft, sein Nachfolger Herr Kaplan Morales Hintze ist nun eingeführt; in Ruhestand muss der Pastoralreferent gehen, ein Nachfolger/in ist nicht in Sicht, Diakon Rolf Dittrich begehrt sein 10-jähriges Weihejubiläum, dann stellt sich die neue Ehrenamtskoordinatorin für St. Hubertus und St. Gereon vor und auch in den ev. Gemeinden steht ein Wechsel an: Frau Falk-van Rees hat in den Schuldienst gewechselt und ein Nachfolger/in für die Johanneskirche und Petruskirche wird wohl Ende des Jahres begrüßt werden können. So bleibt ein bekannter Ausspruch auch für diesen Pfarrbrief als Leitmotiv, das die mittelalterliche Mystikerin Teresia von Avila geprägt hat: »Solo dios basta«: Der Glaube an Gott bleibt, die Personen wechseln.

*Ihr Gregor Schwelm,
Pastoralreferent*

TITELBILD: GRAFIK NACH EINER VORLAGE VON ELSBETH BIHLER

Liebe Gemeinden!

Diese Sonderausgabe unseres Pfarrbriefes **UNSER WEG** handelt überwiegend von Abschieden und Neuanfängen. Keiner hat ein Amt oder eine Aufgabe in der Gemeinde für immer. Doch Abschied zu nehmen fällt oft nicht leicht und jeder Neuanfang hat zwar einen Zauber inne, wie man so sagt, kann aber auch mit Sorgen und Ängsten verbunden sein.

Vor den Sommerferien haben wir bereits Pater Elex verabschiedet, der fast vier Jahre in unserem Seelsorgebereich als Pfarrvikar gewirkt hat und am 1. September seine neue Stelle in Bickendorf angetreten hat. Bei seiner Verabschiedung habe ich ihm im Namen unserer beiden Gemeinden für seinen Einsatz und sein Engagement gedankt und ihm Gottes Segen für seinen neuen Wirkungskreis gewünscht.

Ebenso vor den Sommerferien wurde die Pfarrerin der evangelischen Johannesgemeinde in Brück, Frau Wilma Falk-van Rees, verabschiedet. Gregor Schwelm und ich haben ihr bei ihrer Verabschiedung für die immer gute Zusammenarbeit in der Ökumene und die vielen gemeinsamen Gottesdienste und Veranstaltungen gedankt. Sie hat nach den Ferien eine neue Aufgabe als Schulseelsorgerin am Berufskolleg in Troisdorf begonnen.

Ein tiefer Einschnitt in unsere Gemeinden wird die Verabschiedung unseres Pastoralreferenten Gregor Schwelm sein, der nach fast 20-jährigem Wirken in unseren Gemeinden Ende November in den Ruhestand tritt. Schon jetzt sei unserem Pastoralreferenten, der so viele Jahre in vielen Bereichen unserer Gemeinden tätig war, für sein segensreiches Engagement gedankt.

Unser Erzbischof hat zum 1. September für unseren Seelsorgebereich Kaplan Rodolfo Morales Hintze mit einer vollen Stelle als Nachfolger für Pater Elex ernannt. Dafür sind wir sehr dankbar und hoffen, dass sich Kaplan

Morales schnell bei uns einleben wird.



Ende September dürfen wir in unseren Gemeinden Frau Andrea Wiemer begrüßen, die als Ehrenamtskoordinatorin/bzw. Mitarbeiterin in der Engagementförderung zum 1. Oktober mit einer halben Stelle in unserem Seelsorgebereich anfangen wird. Ihre Aufgabe wird es vor allem sein, neue Ehrenamtliche zu werben und zusammenzuführen und sie nach ihren Befähigungen für Aufgaben innerhalb der Gemeinden zu gewinnen. Wir wünschen ihr viel Glück und Gottes Segen für ihre neue Aufgabe.

Einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin für Herrn Schwelm wird es zunächst leider nicht geben, da auch in den pastoralen Diensten ein großer Mangel besteht und viele Stellen nicht mehr besetzt werden können. Erst im Sommer nächsten Jahres wird es, so hoffe ich, eine Neubesetzung geben, aber wahrscheinlich nur mit einer halben Stelle, weil mit 2 ½ Personen in der Seelsorge unser bisheriger Stellenplan ausgeschöpft ist.

Viele werden fragen: Wie wird es nun weitergehen? Vieles wird in Zukunft sicher anders sein als bisher. So werden wir noch mehr darauf angewiesen sein, Getaufte und Gefirmte an Aufgabenbereiche heranzuführen, die bisher von pastoralen Diensten wahrgenommen wurden. Unsere Gemeinden werden nicht untergehen, weil der Geist Jesu in so vielen Menschen, die sich in unseren Gemeinden engagieren, wirksam ist. Für dieses große Engagement bin ich Euch und Ihnen sehr dankbar. Wovon sollten wir uns also fürchten, wenn wir glauben dürfen, dass Jesus Christus unter uns und in uns gegenwärtig ist? Die Freude an ihm und seiner Botschaft und die Grundhaltung, dass es schön ist, ein Christ zu sein und wunderbar, seiner Kirche anzugehören,

Fortsetzung auf Seite 04

FOTO: MARKUS WALTER

Dieser Pfarrbrief wurde Ihnen überreicht von:

Fortsetzung von Seite 03

auch wenn Schuld und Sünde sie belastet, sind das missionarische Zeugnis, dass die Welt und unsere Gemeinden heute braucht, und, dass jede und jeder von uns geben kann. Nicht die Spaßgesellschaft mit ihren Events, Freizeit und Fun kann dieser Welt und uns Menschen das Heil bringen, sondern allein Jesus Christus, der uns die tragenden Werte für unser Leben schenkt. Lassen wir uns neu von ihm und sei-

ner Botschaft berühren und beeindruckt und versuchen wir, authentische Christen zu sein, dann werden unsere Gemeinden auch weiterhin lebendig sein können.

Es grüßt Euch und Sie von ganzem Herzen,

Ihr und Euer Pastor



Abschied und Weihejubiläum in einer gemeinsamen Messfeier

Pastoralreferent Gregor Schwelm feiert seinen Abschied aus dem pastoralen Dienst in einer besonderen Messfeier. Er wird zum 1. Dezember 2018 in den Ruhestand versetzt. In der gleichen Messe begeht Diakon Rolf Dittrich sein 10-jähriges Weihejubiläum.

Die Gemeinden von St. Gereon und St. Hubertus, sind zu dieser Eucharistiefeyer herzlich eingeladen für Sonntag, 18. November 2018, um 11.15 Uhr in der St. Hubertus-Kirche. Im Anschluss findet im Pfarrheim St. Hubertus ein Empfang für alle statt.



„VorFreude“

...singen, lauschen, schauen, schunkeln, Glühwein trinken, essen, Freunde treffen...

Kirchen-, Jugend- und Kinderchor von St. Hubertus laden Sie herzlich zum adventlichen Mitsingkonzert ein!
Begleitet von Orgel, Band und Bläsern werden traditionelle Adventslieder, frische in- und ausländische Lieder sowie kölsches Liedgut gesungen.
Speisen und Getränke werden in der Pause von der Kolpingfamilie und anderen Helfer angeboten.

 **Freitag, 14. Dezember 2018**
Beginn 19:00 Uhr
St. Hubertus Köln-Brück, Olpener Str. 954
Der Eintritt ist frei. Spenden sind willkommen.

KAPLAN MORALES HINTZE IST DER NACHFOLGER VON PATER ELEX

Von Mexiko Stadt über Madrid und Bonn nach Köln

Wir grüßen herzlich Herrn Kaplan Morales Hintze, der nun seinen Dienst in unserer Pfarreiengemeinschaft aufgenommen hat und wie Pater Elex im Pfarrhaus in Merheim wohnt. Hier möchte er sich uns näher vorstellen.

Liebe Gemeinden,

ich darf mich Ihnen als ihr neuer Kaplan in St. Hubertus, Köln-Brück und St. Gereon, Köln-Merheim vorstellen.

Mein Name ist Rodolfo Morales Hintze, ich bin am 3. Februar 1973 in Mexiko Stadt geboren. Dort lebte ich in meiner Familie mit drei Geschwistern. Meine Mutter stammt aus einer deutschen Familie, sie selbst und ich haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Mein Vater ist Mexikaner. Meine Eltern und meine älteren Brüder wohnen in Mexiko, meine Schwester in Holland.

In Mexiko Stadt bin ich zur Schule gegangen und nach dem Abitur in das Priesterseminar in Madrid, Spanien, eingetreten.

Am 31. Oktober 1998 wurde ich zum Diakon und am 5. Juni 1999 zum Priester geweiht. Zwei Jahre später durfte ich in Deutschland als Subregens in das Priesterseminar Redemptoris Mater in Bonn eintreten. Nach 8 Jahren Tätigkeit als Subregens ging ich zurück nach Madrid. Dort habe ich 9 Jahre verbracht, und zwar war ich 7 Jahre als Geistlicher in der Kirche San Pedro Apóstol (Alcobendas) und später die letzten 2 Jahre als Kaplan in einem Krankenhaus, einer Grundschule, und in einer Pfarrei (Virgen del Cortijo, Madrid).

Jetzt nach Absprache mit meinem Bischof, und der Zustimmung von Kardinal Woelki komme



Rodolfo Morales Hintze

ich sehr gerne zurück in die Diözese Köln, in die Pfarrgemeinden St. Hubertus und St. Gereon. Nach langer Zeit bin ich also wieder in Deutschland und da ich früher in Bonn war, bin ich sehr glücklich wieder in der Kölner Diözese mit meinen neuen Gemeinden die heiligen Messen feiern zu dürfen.

Hiermit möchte ich Sie alle herzlich zu den Gottesdiensten einladen, damit wir uns gegenseitig auch kennen lernen können.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Rodolfo Morales Hintze

WAHL ZUM KIRCHENVORSTAND IN ST. GEREON

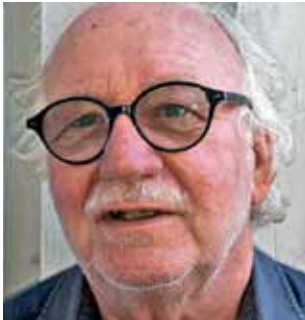
Am **17. und 18. November 2018** finden im Erzbistum Köln die Wahlen zum Kirchenvorstand statt.

Dem Kirchenvorstand der Kath. Kirchengemeinde St. Gereon gehören derzeit Herr Pastor Peter Weiffen als Vorsitzender und die folgenden Mitglieder an: Herr Franz-Josef Becker als stellv. Vorsitzender, Frau Jutta Hüttemann-Zumbé, die Herren Prof. Dr. Johannes Ermert, Wolfgang Niewerth, Hermann Henkel, Alfred Middendorf, Mark Zillken und Ottmar Bongers. Die ersten vier Mitglieder wurden 2012 für sechs Jahre gewählt, also bis 2018. Die letzten 4 Mitglieder wurden

2015 ebenfalls für sechs Jahre gewählt und gehören damit noch weitere drei Jahre dem Gremium an.

Für die kommende Wahl im November hat der Wahlausschuss, neben Herrn Pastor Weiffen die verbleibenden Mitglieder des Kirchenvorstandes und als Vertreter des Pfarrgemeinderates Frau Maria Schickel und Frau Ulrike Schwidessen, eine Vorschlagsliste aufgestellt.

DIE KANDIDATEN FÜR ST. GEREON STELLEN SICH HIER VOR:



Albert Kratzheller

Am Krausen Baum 17,
Architekt, 75 Jahre,
1 Tochter, 2 Söhne

Interessenschwerpunkte:

Beruflich war ich über 30 Jahre beim Erzbistum Köln im Referat Bau-Kunst-Denkmalpflege in der Funktion als Oberbaurat für die Kirchengemeinden in und um Köln vor Ort beratend

tätig. Diese Jahrzehnte lange Erfahrung verbunden mit dem Wissen über kirchliche Bauten möchte ich – wie bereits in der Vergangenheit auch hier in St. Gereon gezeigt – zum Wohle und Nutzen der Pfarrgemeinde einbringen.



Iris Hanika

Aloeweg 22,
Dipl. Betriebswirtin (FH)

und Bankkauffrau, 43 Jahre, verheiratet, 2 Söhne

Interessenschwerpunkte:

Ich bin seit meiner Taufe mit der Gemeinde St. Gereon verbunden und möchte meine berufliche Erfahrung in die Arbeit des Kirchenvorstandes einbringen. Seit Jahren betreue ich die Kassenabrechnung des Pfarrfestes und arbeite im Ortsausschuss mit. Beim Gereons Café der Kinderkirche und des Familienkreises sowie beim Überbringen des früheren »Willkommensgeschenkes« für Familien mit Babys, bin ich im Kontakt mit vielen Gemeindegliedern und möchte neben der Mitarbeit bei Finanzangelegenheiten gerne Anregungen aus diesen Gesprächen in die Arbeit des KV einbringen.

FOTOS: PRIVAT

17. UND 18. NOVEMBER 2018

WAHLEN ZU DEN KIRCHENVORSTÄNDEN



Die **Vorschlagsliste** wird vom **13. Oktober bis zum 18. November** in der Kirche ausgelegt. Bis zum 27. Oktober können beim Wahlausschuss Ergänzungsvorschläge eingereicht werden. Vom 14. bis zum 21. Oktober wird die **Wählerliste im Pfarrbüro** ausgelegt. Dort können Sie nachsehen, ob Sie als stimmberechtigt aufgeführt sind, und bei Bedarf Einspruch erheben. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes engagie-

ren sich, die Kirchengemeinde in rechtlichen, wirtschaftlichen und personellen Angelegenheiten zu vertreten. Durch Ihre Stimmabgabe können Sie zeigen, dass Sie dieses Engagement Wert schätzen und unterstützen.

Die Kandidatenliste aus St. Hubertus, Brück lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.



Roland Berenbrinker

Driburger Straße 1,
Referent i.K. (Erzb. Generalvikariat) mit ordens- und kirchenrechtlichem Schwerpunkt, 38 Jahre, verheiratet, 1 Kind

Interessenschwerpunkte:

Mitgestaltung der Arbeit des KV an zukunftsfähigen Lösungen der Herausforderungen, die auf unsere Pfarrei St. Gereon zukommen. Einbringen meiner beruflichen Erfahrung im kirchlichen Verwaltungsdienst.



Hans Rottländer

An der Fliehbürg 42,
Dipl. Ing., 63 Jahre,
verheiratet, 3 Kinder

Interessenschwerpunkte:

Mitgestaltung der Gemeindeentwicklung, Beratung mit technischem Sachverstand und den Erfahrungen aus früherer KV und PGR Tätigkeit.



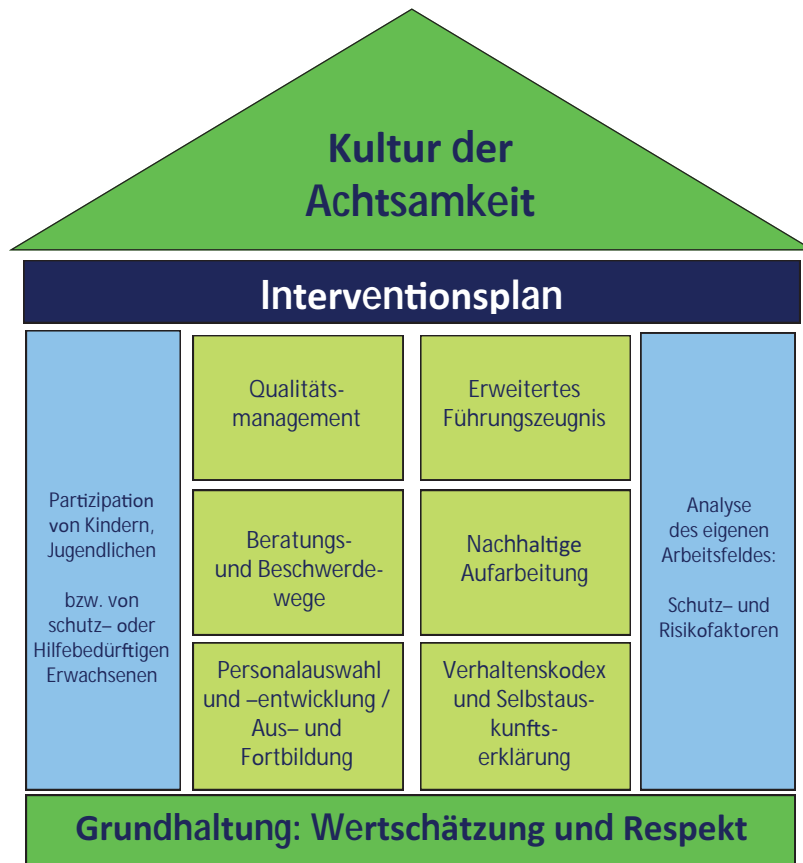
Prof. Dr. Johannes Ermert

Iserlohner Straße 5,
Dipl.-Chem., wissenschaftl.
Angestellter, 50 Jahre,
verheiratet, 3 Kinder

Interessenschwerpunkte:

Mitgestaltung der zukünftigen Entwicklung der Pfarrgemeinde, Unterstützung des aktiven Gemeindelebens in St. Gereon, vor allem im Bereich Pfarrheim, Pfarrgarten und Kirchenmusik.

Institutionelles Schutzkonzept



www.praevention-erzbistum-koeln.de

INSTITUTIONELLES SCHUTZKONZEPT (ISK)

Prävention gegen Missbrauch im Erzbistum Köln

Wir möchten das Wort »Missbrauch« vielleicht gar nicht mehr hören, immer wieder tauchen neue Skandale auf – nicht nur im kirchlichen Bereich. »Prävention« gegen alle Formen von Missbrauch wird seit 4 Jahren verpflichtend in allen Pfarrgemeinden des Erzbistums Köln thematisiert.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ehrenamtlich Tätigen, die Kinder und Jugendliche betreuen und mit ihnen zusammen arbeiten, sind zur Teilnahme an Seminaren zur Prävention verpflichtet. Denn: die jungen Menschen wurden uns anvertraut. Damit tragen alle in kirchlichen Einrichtungen und Gemeinden eine große Verantwortung für das körperliche, geistige und seelische Wohl der Kinder und Jugendlichen und haben die Pflicht, sie vor jeder Form von Übergriffen, Missbrauch und Gewalt zu schützen.

Aus diesem Grund hat sich das Erzbistum Köln zum Ziel gesetzt, in den Gemeinden und Institutionen schrittweise eigene schützende Strukturen für Kinder und Jugendliche zu entwickeln und jede Gemeinde verpflichtet, bis Ende 2018 ein sogenanntes »**Institutionelles Schutzkonzept**« (ISK) zu erarbeiten. Für diese Zusammenstellung sind z. B. Messdiener, DPSG- und KJG-Gruppenleiter, ehrenamtliche Küster, Bücherei-mitarbeiter, Kinder- und Jugendchorleiter und katechetische Mitarbeiter/innen eingeladen, zunächst mögliche Risiken zu Missbrauch in ihren Bereichen zu finden.

Diese »**Risikoanalyse**« (in der Grafik »Qualitätsmanagement« genannt) führt dann zur Überlegung, wie Kinder, Jugendliche und Eltern Probleme und Fragen zu diesem Themenbereich vertrauensvoll weitergeben können: Hierzu werden verlässliche, interne und externe »**Meldewege**« überlegt und bekannt gemacht.

Es werden also konkrete Personen benannt, an die sich jeder vertrauensvoll wenden kann – von Gruppenleitern über das Pastoralteam bis hin zur Stabstelle »Prävention« des Erzbistums Köln.

Alle Mitarbeiter/innen in den Gemeinden sind dann verpflichtet, zu Beginn ihrer jeweiligen Aufgabe einen sogenannten »**Verhaltenskodex**« zu unterschreiben, der dann im jeweiligen Pfarrbüro aufbewahrt wird. Bei Übernachtungen (z. B. auf Wochenenden oder in Zeltlagern) müssen »Erweiterte Führungszeugnisse« beantragt und der Diözese zugesandt werden; diese schickt dann eine sog. »Unbedenklichkeitserklärung« an die Pfarrämter; so ist gewährleistet, dass nichts gegen die betreffende Person »vorliegt«...

Sehr viel Aufwand, aber eine für das kirchliche Image und unser christliches Verständnis in den Gemeinden sehr wichtiges Aufgabengebiet.

IHR GREGOR SCHWELM,
PRÄVENTIONSFACHMANN

TISCHLER TEAM

Individuelle Lösungen für individuelles Wohnen und Arbeiten

Planung, Entwurf und Fertigung

- Küchen
- Badmöbel
- Einzelmöbel
- Einbaumöbel nach Maß
- Büro- und Praxiseinrichtungen

Ergänzung, Verkleinerung von vorhandenen Küchen

Reparatur und Aufarbeitung von Möbeln

Herstellung und Montage

- Fenster und Haustüren aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Rollläden aus Holz, Kunststoff und Aluminium
- Zimmertüren
- Wintergärten
- Terrassenüberdachungen

Reparatur von Glas, Rahmen oder Beschlägen an Fenstern und Türen

Verlegen

- Fertigparkett
- Laminat
- Dielenböden

Ausbau von Dach und Keller

- Einbauen von Trennwänden
- Wandvertäfelungen
- Einziehen von Holzdecken

Michael Zumbé Tischlermeister

Mielenforster Str. 78
51069 Köln
Tel. 0221/9224024

Rufen Sie uns an
oder besuchen Sie
unsere Homepage

www.tischlerteam-zumbe.de
e-mail:
tischler.zumbe@web.de



EHRENAMTSFÖRDERIN FÜR UNSERE PFARREIENGEMEINSCHAFT STELLT SICH VOR

»Schön ist's glücklich zu sein, doch schöner ist's, glücklich zu machen.«

Nachdem ich bereits während der diesjährigen Pfarrfeste die Möglichkeit hatte, einen Einblick in das engagierte und vielseitige Gemeindeleben von St. Gereon und St. Hubertus zu erhalten, freue ich mich darauf, ab 1. Oktober 2018 in beiden Gemeinden als Engagementförderin tätig zu werden.

Ich heiße Andrea Wiemer, bin 51 Jahre alt, verheiratet und habe 2 Kinder im Alter von 14 und 11 Jahren. Odenthal bei Altenberg ist mein Heimatort und hier beteilige ich mich derzeit gerne mit der Koordination und der Organisation von »Essen auf Rädern« und

als Firmkatechetin an unserem kirchlichen Gemeindeleben.

Allen Gruppierungen Ihrer Gemeinden werde ich mich ab Oktober sukzessive persönlich vorstellen. Bereits jetzt habe ich den Eindruck gewonnen, dass viele Menschen engagiert, motiviert, kompetent, ideenreich und mit großer Freude ehrenamtlich um die Kirchtürme von St. Gereon und St. Hubertus tätig sind. Der offene und vertrauensvolle Austausch mit Ihnen/ihnen ist Voraussetzung, um die Wünsche, Anregungen und möglichen Bedarfe zu erkennen und gemeinsam umzusetzen.

Auch Menschen (anders) anzusprechen, die am Gemeindeleben noch keine Teilhabe haben, ist ein besonderes Anliegen und eine große Herausforderung; dabei soll die Vielfalt der ehrenamtlichen Aufgaben nach außen getragen werden, um weitere begeisterte Unterstützer zu werben und zu gewinnen!

»Schön ist's glücklich zu sein, doch schöner ist's, glücklich zu machen« – dieses von Ernst Ziel beschriebene Glücksgefühl wünsche ich allen, die für andere da sind, das Gemeindeleben bereichern und lebenswerter gestalten.

ANDREA WIEMER



FOTO: PRIVAT

Ehrenamtskoordinatorin Andrea Wiemer



Ambulante Pflege

Wo Sie am liebsten sind - zu Hause

Sie möchten gerne in Ihrer vertrauten Umgebung mit Ihrer Familie und Freunden bleiben?

Ihre Selbstständigkeit ist Ihnen wichtig, aber für manches reichen die Kraft oder Gesundheit nicht aus. Sie brauchen helfende Hände zur Unterstützung?

Sie versorgen als pflegende Angehörige Ihre Verwandten. Sie brauchen Entlastung, um Familie, Pflege, Beruf und nicht zuletzt sich selbst unter einen „Hut zu bringen“?

Wir kommen zu Ihnen nach Hause und bieten Pflege und Unterstützung nach Wunsch und Bedarf.

Wir unterstützen Sie in Leistungen der Pflegeversicherung, z. B.:

- Hilfe bei der täglichen Körperpflege
- Helfen beim An- und Auskleiden
- Inkontinenzversorgung

Leistungen der Krankenversicherung, z. B.:

- Insulininjektionen

- Wundversorgung
- Medikamentengabe

Weitere Leistungen, z. B.:

- Hauswirtschaftliche Versorgung wie Putzen, Waschen, Einkaufen
- Unterstützung und Betreuungsleistungen bei demenziell veränderten Menschen
- Beratungsbesuche und Schulungen pflegender Angehörigen
- Hausnotruf

Kompetente und umfassende Beratung

Mit Ihnen gemeinsam erstellen wir Ihr individuelles Hilfspaket und beraten Sie zu Fragen der Finanzierung.

Profitieren Sie von der Vielfalt der Caritas-Hilfen, die vernetzt und schnell in Ihrer Nähe für Sie da sind:

- Seniorenberatung
- Ambulante Wohngemeinschaften
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Seniorenreisen
- Nachbarschaftshilfen Kölsch Hätz
- Seelsorgerische Begleitung

Rufen Sie uns an:

Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Caritas-Sozialstation Deutz/Kalk
Bertramstr. 12-22, 51103 Köln
Tel: 0221 98577-670 Fax: 0221 98577-673
E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de

Caritas-Sozialstation
Kalk



CARITAS-WERTARBEIT: CARIGREEN GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Eine kaum bekannte Initiative der Caritas ist in Merheim ansässig

In der Broichstraße 40 gibt es den Standort einer interessanten Initiative der Caritas Köln: Die »Caritas Wertarbeit – CariGreen«. Im Rahmen der Visitation mit Weihbischof Steinhäuser wurde diese Initiative bekannt. Hier ihre Angebote, die vielleicht auch für Sie interessant sind.



Erklärung der Arbeitsgeräte bei der Visitation durch den Weihbischof

Alle Arbeiten im grünen Bereich, wie die Pflege von Außenanlagen, Pflanzarbeiten inklusive Planung, Baumpflege und Neugestaltung werden von hochqualifizierten Fachleuten und motivierten Beschäftigten im Rahmen des Caritas-Projektes »CariGreen« übernommen:

- Soll Ihr Garten fachgerecht gestaltet werden?
- Brauchen Ihre Gehölze einen Rückschnitt?
- Sie benötigen regelmäßige Unterstützung bei der Pflege Ihres Gartens?
- Sie möchten Ihre Großanlage wie Rasenfläche, Beete und Parkplätze gepflegt präsentieren?

Unser Angebot für Sie:

- Rasenmähen
- Rückschnitt von Gehölzen und Hecken
- Entfernung von Wildaufwuchs
- Planung und Ausführung von Pflanzarbeiten aller Art
- Planung und Ausführung von kleinen Pflasterarbeiten
- Gartenberatung
- Fäll- und Rodungsarbeiten
- Verfugarbeiten auf Acryl- und Silikonbasis

Wir übernehmen das für Sie und beraten Sie gerne! Rufen Sie uns gerne an: Sandra Gruse, Abteilungsleiterin; Telefon: 01 63 / 855 70 22; E-Mail: sandra.gruse@caritas-koeln.de. Ausserdem informiert ein Flyer im Internet über alle Details

GREGOR SCHWELM



Der Selbstversuch von Weihbischof Steinhäuser

FOTOS: CARITAS

10-JÄHRIGES WEIHEJUBILÄUM

Die Liebe Christi drängt uns (2 Kor 5,14)

Vor 10 Jahren, am 22. November 2008, wurde ich im Kölner Dom von Joachim Kardinal Meisner zum Ständigen Diakon geweiht.

Vorausgegangen war ein fünfjähriges theologisches Studium am Diakoneninstitut, das ich zusätzlich zu meinem Beruf als Küchenleiter im Deutschordens Wohnstift absolvierte. Im Jahr 2005 kam ich nach St. Hubertus und St. Gereon zum Pfarrpraktikum. Der damalige Pfarrer Hans Peter Kippels wurde mein Mentor. Nach meiner Weihe wurde die Ausbildung als Diakon noch 2 Jahre berufsbegleitend fortgeführt.

Bis zum heutigen Tag bin ich als Diakon mit Zivilberuf in unserer Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim. Was viele nicht wissen ist, dass ich nur im Nebenamt als Diakon eingesetzt bin. Im Hauptberuf war ich viele Jahre Küchenleiter im Deutschordens-Wohnstift und heute bin ich in dieser Einrichtung als Hausseelsorger tätig.

Zu meinen Aufgaben gehören Taufen, Trauungen, Wortgottesdienste, Andachten, die Mitarbeit in der Taufkatechese, bei der DPSG und auch bei den Messdienern.

Mein Weihegespräch: »die Liebe Christi drängt uns« (2 Kor 5,14) ist mir heute noch genauso wichtig, wie damals bei meiner Weihe. Menschen mit Gott in Berührung bringen, Gott ein



Diakon Rolf Dittrich

Gesicht geben und gemeinsam im Glauben unterwegs sein, sind mir dabei sehr wichtig. Gerade auch in einer Zeit, wo wir nach einem neuen Pastoralen Zukunftsweg suchen. Einem Weg der die Kirche vor Ort stärken will und die Menschen in unserer Gemeinde durch mehr Verantwortung mit einbinden möchte. Verantwortung zu tragen, zu übernehmen sehe ich als einen wichtigen Auftrag für uns alle an. Denn nur gemeinsam sind wir Kirche!

Ich möchte Sie einladen, mit mir mein 10-jähriges Weijubiläum am Sonntag, dem 18. November 2018, um 11.15 Uhr im Rahmen einer Festmesse in St. Hubertus zu feiern.

ROLF DITTRICH, DIAKON



Weihegespräch

ABSCHIED VON PATER ELEX

»Maat et joot zesamme und bliev jesund!«

Darf ich mich noch einmal bei euch allen bedanken für die wunderschöne Zeit in den Gemeinden Brück und Merheim, die ich mit euch im Glauben erlebt habe.

Adieu muss man einmal sagen, damit man etwas Neues erfahren kann.

Natürlich waren die beiden Gemeinden für mich meine zweite Heimat in den letzten 4 Jahren. Da fühlte ich mich wirklich zuhause.

Katholische Kirche verbindet uns immer, egal wo wir sind. Wir werden immer miteinander verbunden bleiben, zumindest im Glauben.

Ewig werde ich die Zeit als Pfarrvikar (Diener) bei euch in meinem Herzen tragen. Die Gemeinden waren der Ort, an dem ich meinen Glauben ausüben und mitteilen konnte.



Pater Elex als Roberto Blanco im Fastelovend

Liebe Gemeindemitglieder,

mit diesen Worten bitte ich euch, ein »Vater unser« für mich zu beten. Es ist mein/unsere Lieblingsgebet, mit dem wir uns an Gott wenden und ihm unsere Anliegen vorbringen können.

Pater Elex, Pfarrvikar



Pater Elex mit Pastor Weiffen bei seiner Einführung



Verabschiedung am Altar

FOTO: PRIVAT

FOTOS: MARKUS WALTER

MOMENTAUFNAHMEN AUS 20 JAHREN PASTORALEM DIENST IN BRÜCK/MERHEIM

Er geht, aber er bleibt

Wenn man in den Ruhestand versetzt wird, hält man natürlich öfter Rückblick, bei mir eben auf 20 Jahre Dienst als Pastoralreferent in St. Hubertus und St. Gereon.

Dieser Dienst war natürlich geprägt durch viele immerwiederkehrende Projekte wie Katechese, Gottesdienste, Ökumene usw., wobei es mir aber immer darum ging, mit kleinen Beiträgen eben unsere Gemeinden aus dem gewohnten »pastoralen Alltag« herauszuheben, um unsere Pfarreiengemeinschaft durch verschiedene Impulse auch immerwieder für weitere Interessierte zu öffnen und Glaube erlebbarer und verständlich werden zu lassen. Hier sind ein paar Beispiele für diese Mosaiksteine.



Jedes Jahr habe ich in der Karwoche das Paschamahl zur Mitfeier angeboten, um Interessierten die Erfahrung zu vermitteln, wie Jesus wohl mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat. Hier eine Aufnahme von 1999 im Pfarrsaal St. Hubertus.

Jedes Jahr nach dem 11.11. kam die Frage, als was tritt das Pastoralteam im Fastelovend auf und jedes Jahr ein neues Motto zu finden, war nicht so leicht. Hier z. B. der »Schlaglochtrupp« von 2011 (dem Jahr, wo Kölns Straßen so von Schlaglöchern geprägt waren). Von links mit Diakon Dittrich, Praktikant G. Rautenbach, Pastor Kippels, Subsidar Feldgen und G. Schwelm



Wichtig im religiösen (Er-)Leben sind mir die Taizegebete, in denen man eben nicht nur verbal und intellektuell gefordert wird, sondern auch zu sich und seinen Gedanken und Gefühlen kommen kann, um sich so in besonderem Masse für Gott zu öffnen.

PR als DJ jedes Jahr beim Weiberfastnachtstreiben im Brücker Pfarrsaal, hier 2014 mit charmanter Beraterin: »Diesen Titel mußt du unbedingt spielen...«

FOTOS: MARKUS WALTER UND REINER HENRICH



Das Pastoralteam tanzte im Jahr 2002 als Dreigestirn durch die Säle – natürlich unter lateinischer Bezeichnung »Triumvirat«: hier im Merheimer Pfarrsaal von rechts Bauer Hans-Peter, Prinz Peter Cryan und Jungfrau Gregoria (mit verschobenem Gebiss). Im Vordergrund mit roter Kappe übrigens die Mutter von Pastor Kippels, die immer voller Begeisterung dabei war.



Jedes Jahr gibt es die Ökum. Woche in Brück und Merheim, jedes Jahr mit einem anderen Schwerpunkt: 2008 war es das Motto »Ökumene schaut über den eigenen Tellerrand«. Wir luden das Künstlerpaar Gregor Merten und Carmen Dietrich aus Burscheid ein, uns ihre Skulptur »Engel der Kulturen« vorzustellen: In diesem Ring aus Stahl sind die Symbole der drei monotheistischen Religionen Kreuz, Davidstern und Halbmond so vereint, dass sie insgesamt das Konterfei eines Engels darstellen. Nach dem Gottesdienst am Buß- und Betttag wurde das Kunstwerk auf den Kirchplatz gerollt – in Begleitung des Künstler-

paars, unseres damaligen Praktikanten Gereon Rautenbach, dann neben G. Schwelm und Pastor Kippels, Frau Falk- van Rees und der ev. Pfarrer von Merheim, Dr. Berthold Köber



Ein weiterer Schwerpunkt in der Ökumene sind die Pfingstmontaggottesdienste: Unten der Taufenerneuerungsgottesdienst in der Brücker Kirche gemeinsam mit den ev. Seelsorger/innen,



Fortsetzung auf Seite 18

Fortsetzung von Seite 17

Dr. Köber, der nun im verdienten Ruhestand lebt und Frau Falk-van Rees, die nun in ein Berufsschulkolleg gewechselt hat. Ihnen beiden bin ich sehr dankbar für ihre Initiativen, ihr Mitdenken und die kreative Zusammenarbeit.



Kindern und Jugendlichen Glaubenserfahrung zu ermöglichen, ist einer meiner Schwerpunkte: Oben in der KiTa St. Hubertus: kindgemäßes Beten und Singen macht Spaß und ermutigt zum Wiederholen.



Auch schwierige Glaubensinhalte aus dem Leben Jesu (wie hier der KiTa-Kreuzweg in St. Gereon) werden behandelt: Schritt für Schritt wächst der Bezug zu diesem Jesus: Vom Betrachten kommt das Verinnerlichen...

Immer wieder Glaube und Kirche in ein neues Licht zu setzen, dadurch auch andere Menschen anzusprechen und zu motivieren...: das sollte

auch ein Beitrag zum 125-jährigen Jubiläum von St. Hubertus sein: die Lichtimprovisation »Lumen Fidei« (Licht des Glaubens) entwickelte ich mit zwei Jugendliche und mit Motiven aus dem Glaubens- und Gemeindeleben – und diese Bilder an den Wänden des Kirchenraumes bewegten sich dann in der begleitenden Orgel-, Gitarren und Saxophonmusik, bis sie im Finale zu diesem großen Schlussbild kamen.



Und dann das Erkennungszeichen beim Brückner Pfarrfest: ein Moderator, der mit launigen Bemerkungen die einzelnen Programmpunkte vorstellt, muss eben auch erkennbar sein: eine Frau sagte mir beim letzten Pfarrfest: »Das Pfarrfest ist nur gültig, wenn Sie Ihren Sakko anziehen«. Das habe ich auch gern getan – eben im Dienst einer Sache: Kirche »volkstümlich und nachbarschaftlich« darzustellen....



...und so ist das Motto des Glaubenskurses, der in Brück und Merheim durchgeführt wurde, wo man sich in kleinen Gruppen jeweils mit dem

Evangelium des kommenden Sonntags befass- te, auch ein guter Schlusspunkt für mich: ich war und bin froh mit Ihnen allen in Brück und Merheim »unterwegs« gewesen zu sein, bedanke mich herzlich für die vielen Begegnungen



und Hilfen und möchte Sie zu einem kleinen Abschluss einladen: **Abschlussgottesdienst Sonntag, 18. November 2018, um 11.15 Uhr in St. Hubertus** und anschließend ein **kleiner Empfang im Pfarrheim**.

Und dann noch zur Überschrift dieses Artikels »Er geht, aber er bleibt«: ich gehe zum 1. Dezember 2018 in Ruhestand, aber ich werde ja in Brück wohnen bleiben, also auch ehrenamtlich verschiedene Projekte wie z. B. den Kommunionweg 2019 und die Schulgottesdienste weiterführen.

IHR/EUER GREGOR SCHWELM, PASTORALREFERENT VON 1998–2018 IN KÖLN-BRÜCK UND -MERHEIM

MEIN LIEBLINGSGEDICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich sehr Ihnen in dieser Ausgabe von **UNSER WEG** einen meditativen Taizegesang anbieten zu können. Ausgesucht hat es unser Pastoralreferent Gregor Schwelm, herzlichen Dank.

MARKUS WALTER



Teresa von Ávila (Peter Paul Rubens)

Teresa von Avila
»Nada te turbe«
 (spanisches Original)

*Nada te turbe,
 nada te espante,
 qien a Dios tiene
 nada le falta.
 Nada te turbe,
 nada te espante,
 solo Dios basta.*

(deutsche Übersetzung)

*Nichts beunruhige dich,
 nichts ängstige dich.
 Wer Gott hat, dem fehlt nichts.
 Nichts beunruhige dich,
 nichts ängstige dich.
 Gott allein genügt.*

BRÜCKER MESSDIENER IN DEN NIEDERLANDEN

Wieder eine Ü-14 Tour International



Gemeinsames Abendessen

Auch dieses Jahr wurde die Tradition der Ü-14 Tour fortgeführt. Mit 22 Teilnehmern besannen wir uns auf den Ursprung zurück und legten die Strecke wie im ersten Jahr mit dem Fahrrad zurück.

Aber da es sich jetzt ja schon um die fünfte Ü-14 Tour handelt, brauchten wir etwas Besonderes und entschieden uns, die deutsche Grenze hinter uns zu lassen und somit die erste Internationale Ü-14 Tour zu veranstalten.

Schon am zweiten Tag der Fahrt passierten wir die Deutsch-Niederländische Grenze und erkundeten die Niederlande. Neben den zwei verschiedenen Nationen gab es aber auch noch Städte zu besichtigen so besuchten wir Aachen, Maastricht und Roermond.

Am Ende der Fahrt waren wir uns alle einig, die fünfte Ü-14 Tour war auch ohne permanenten Kontakt zum deutschen Boden ein voller Erfolg.

FELIX WALTER



Gruppenfoto

FOTOS: MESSDIENERLEITERGRÜNDE

JUGENDARBEIT IN BRÜCK

Sommer, Sonne und Spaß in Elpe



Gruppenfoto

Wie schon in den Jahren zuvor fand auch dieses Jahr das Brücker Zeltlager statt. Dieses Jahr fuhren 70 Kinder, Jungen und Mädchen im Alter von 9 bis 13 Jahren, und 20 Leiter ins Sauerland nach Elpe in der Nähe von Winterberg.

Das Lager stand unter dem Motto »Weltreise«, neben Großspielen oder Freizeitangeboten wie Schnitzen, Kartenspielen und Fußball gab es aber auch Ausflüge ins Schwimmbad oder ins Fort Fun.

Neben diesen Aktionen gab es aber auch wie jedes Jahr eine Messe, für die Pfarrer Weiffen uns im Lager besuchte. Da sowohl das Wetter als auch die Stimmung gut waren, war auch dieses Lager ein unvergessliches Ereignis.

Die **Anmeldung** für das Zeltlager 2019 wird **ab Mitte Januar** möglich sein.

FOTOS: MARKUS WALTER

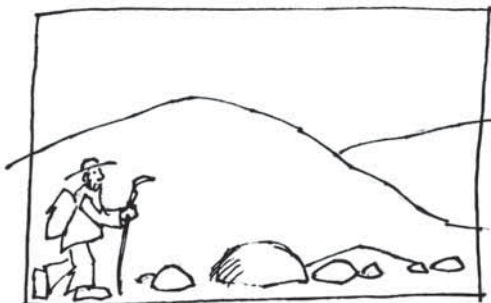
FELIX WALTER



Großverkauf für fast 100 Personen

DER MANN, DER BÄUME PFLANZTE

(nach Jean Giono »Der Mann, der Bäume pflanzt«)



In den Bergen über dem Mittelmeer wandert ein Mann durch trockene Täler.

Kein Baum.
Keine Quelle.
Nur Wind, Hitze und Steine.
Land ohne Hoffnung.

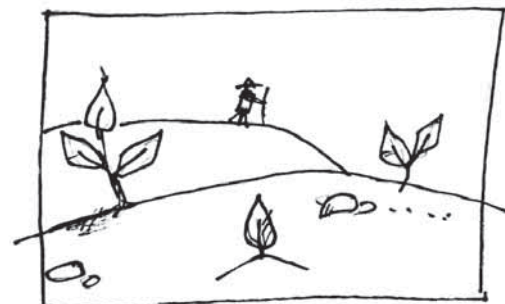
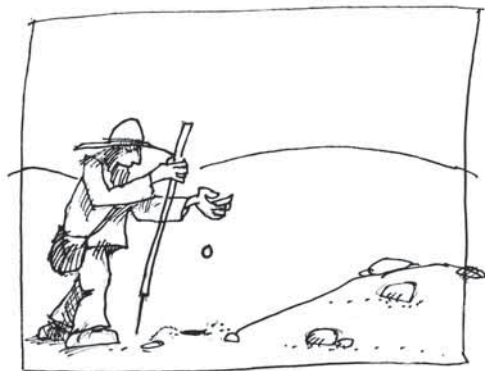
Er trifft einen Schäfer.
Der lädt ihn ein, in seiner Hütte sein Gast zu sein.
Essen und Trinken.
Und ein Bett.

Am Abend sortiert der Schäfer Eichel.



Am Morgen geht der Schäfer über die kahlen Berge.

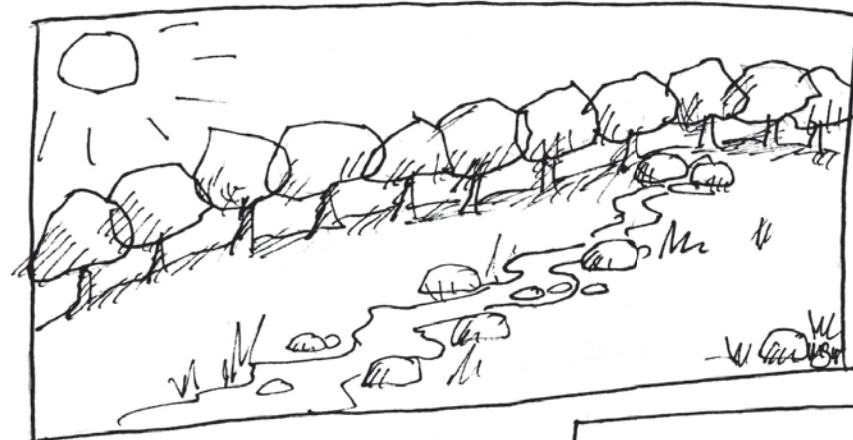
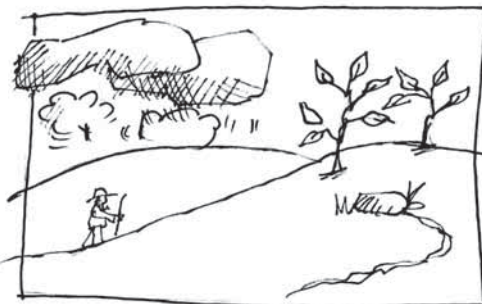
Er stößt eine Eisenstange in den trockenen Boden, legt eine Eichel hinein und gießt sie.



In den Ländern wütet der Krieg.
Ohne Hoffnung.

Auf den Bergen wächst sie.
Immer mehr.

Viele Jahre, viele Eichel.
Hunderte, Tausende,
Zehntausende.
Er pflanzt Hoffnung.



Aus dem verwüsteten Bergboden wachsen Wälder. Sie schenken Schatten und klare Luft.

Quellen bringen wieder Wasser.
Alles wird grün.



Und aus Hoffnung wird Leben.
Und Frieden.

FIRMUNG 2018

Der Weg zur Firmung – Schritte im Glauben

Am 2. Juni 2018 empfingen knapp 60 Jugendliche aus Brück und Merheim das Sakrament der Firmung – sie haben »Ja« gesagt zu einem Leben im Glauben.



Lichtmeditation in der Jugendherberge Lindlar

In 6 Gruppen wurden sie von 13 Katechetinnen und Katecheten begleitet, in verschiedenen Formen von Kleingruppe bis zum Gemeinschaftsevent und dem Wochenende in der Jugendherberge Lindlar: Meditation, Vertrauen und Gemeinschaft untereinander und im Glauben mit Jesus standen hier im Mittelpunkt.



Vertrauensspiele in der JH Lindlar verbinden auch untereinander

Die Firmung als große Feier, aber auch das einzelne Sakrament sollten die Glaubensfreude ausdrücken. Im Anschluss wurden im Pfarrheim die Andenken vom Weihbischof weitergereicht, Zeichen für eine gemeinsame Zeit und das Bekenntnis zum Glauben.

Herzlich danken wir Andreas Braun, Catharina Kaiser, Frauke Kaiser, Tobias Gockel, Johanna Prinz, Claudia Hartmann, Dany Engert, Philipp Werheit, Regina Henrich, Markus Walter, Ulrike Rapp, Brigitte Kaiser und Maria Schickel für ihre katechetische Begleitung der einzelnen Firmgruppen.



Die Firmung – ein frohmachender Akt

Auch Frau Christiane Heite von der Katholischen Jugendagentur ist besonders zu danken, die mit Pastoralreferent Gregor Schwelm und Pater Elex den Firmkurs mit vielen Ideen begleitet hat.

GREGOR SCHWELM



Nach der Firmfeier gratuliert Weihbischof Steinhäuser den Jugendlichen mit Firmandenken.

FOTOS: MARKUS WALTER

Meditation zum Titelbild: JESUS – BROT UND BAUM DES LEBENS

Was wir entdecken können:
Die Sonne
Den Baum
Das Kreuz
Den Kelch und die Hostie
Die sieben Ähren
Das Samenkorn

Komm, bau ein Haus, das uns beschützt
Kommunion heißt
Gemeinschaft:
Gemeinschaft mit Gott
Gemeinschaft mit Jesus
Gemeinschaft untereinander
Gemeinschaft der Kirche
Die Kirche
Brot füreinander sein

Sieben Ähren
Sieben Sakramente:
Taufe
Kommunion
Beichte
Firmung
Ehe
Priesterweihe
Krankensalbung

Kelch und Hostie
Brot zum Leben
Nahrung auf dem Weg
Stärkung der Kirche
Durch Gott
Auf dem Weg des Lebens

Pflanz einen Baum, der Schatten wirft
Der Baum
Unser Leben
Verwurzelt in dem, wo wir her kommen
Der Baum
Ein Kreuz
Jesus
Mit uns auf dem Weg
Gekreuzigt
Gestorben
Begraben
Auferstanden
Unsere Hoffnung

Beschreibe den Himmel, der uns blüht
Die Sonne
Gott
Umstrahlt alles
Erhellt
Wärmt
Tröstet
Gott
Der ICH BIN DA

In unserem Leben
In unserer Gemeinschaft
Der Gott, der mit uns geht
Der uns trägt
Der uns vergibt
Der uns hält
Der uns Hoffnung gibt
Auf ewiges Leben
Bei ihm

Das Samenkorn
Reich Gottes
Geschenk an uns
Schon da
Noch nicht vollendet
Unser Auftrag
Unsere Sendung

Der Heilige Geist
Der uns Kraft gibt
Das Samenkorn zum Wachsen bringt
In uns
In unseren Kindern
In der Gemeinschaft der Christen
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Elsbeth Bihler

STEUERBERATER KRAMPS // MIDDENDORF

WERNER KRAMPS
STEUERBERATER

LAURA KRAMPS
DIPL. KAUFFRAU (FH)
STEUERBERATERIN

MARKUS MIDDENDORF
DIPL. FINANZWIRT (FH)
STEUERBERATER



IHRE PARTNER BEI ALLEN FRAGEN RUND UM STEUERN UND WIRTSCHAFT

Steuerberatung – aktiv und individuell:

- Einkommensteuer
- Erbschaft- und Schenkungsteuer
- Existenzgründung
- Buchführung, Lohn und Gehalt
- Jahresabschluss
- Steuerberatung und -gestaltung

AUF WUNSCH
STEUERBERATUNG
BEI IHNEN ZUHAUSE

Ostmerheimer Straße 272 / 51109 Köln
0221 – 98 93 180 / www.krampsmiddendorf.de

VERANSTALTUNG VON CHRISTEN VERSCHIEDENER KONFESSIONEN

»Der Ökumenekreis Brück/ Merheim lädt ein...«?!

So oder so ähnlich lesen Sie es in Veröffentlichungen der Kirchengemeinde oder in der Presse. Und Sie wissen dann, dass Sie bei der angekündigten Veranstaltung Christen verschiedener Konfessionen aus Brück und Merheim antreffen werden. **Aber wer oder was ist der einladende Ökumenekreis?**

Zunächst einmal darf man ihn nicht verwechseln mit dem Ökumenischen Bibelkreis, der in der Petruskirche in Merheim stattfindet und in dem ausgewählte Bibeltexte besprochen werden.

Der Ökumenekreis macht sich Gedanken darüber, wie die Ökumene in den beiden Bezirken gelebt werden kann und plant ökumenische Veranstaltungen in Brück und Merheim.

Er entstand aus den Treffen der katholischen und evangelischen Geistlichen, die auch die sog. Laien in die Planungen ökumenischer Treffen mit einbeziehen wollten.

Mittlerweile kommen die Teilnehmer in unregelmäßigen Abständen zusammen und planen z. B. den Ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag oder die Ökumenische Woche im November. Wie in allen Kreisen gibt es natürlich einen »harten Kern«, d. h. Damen und Herren, denen die Ökumene an der Basis besonders am Herzen liegt, und die fast immer mitarbeiten. Aber es handelt sich im Grunde um einen offenen Kreis, d. h. jeder und jede, die Lust und Zeit hat, sich zu beteiligen, ist willkommen.

Wir brauchen viele Ideen und natürlich auch viele Mitarbeitende, um den Gedanken der Ökumene auch weiterhin spannend zu machen und in die Gemeinden einzubringen.

Wenn Sie teilnehmen möchten, achten Sie bitte auf die in Aushängen bekanntgemachten Termine, und kommen Sie einfach dazu. Oder melden Sie sich in den Pfarr- oder Gemeindebüros, damit Sie in die Liste derer aufgenommen werden, die eine rechtzeitige Einladung bekommen.

Wir freuen uns auf Sie.

KARIN NOLTE UND GREGOR SCHWELM



Johanneskirche
Köln-Brück



St. Hubertus
Köln-Brück



Petruskirche
Köln-Merheim



St. Gereon
Köln-Merheim

THEMA EINES MUSICALS UND DER ÖKUMENISCHEN WOCHEN

Ruth – eine starke Frau in der Bibel

Die Geschichte Gottes mit dem Volk Israel im Alten Testament ist nicht nur eine Geschichte von großen Männern, sondern auch von starken Frauen, sogar von einer im Stammbaum Jesu: Ruth – aus dem gleichnamigen Buch im Alten Testament.

Das kleine biblische Buch Ruth von nur vier Kapiteln hat es in sich: Es ist ein literarisches Meisterwerk und es bietet zugleich gesellschaftspolitischen Zündstoff. Das Buch Ruth ist eine Gegenrede zu anderen biblischen Texten, die z. B. Ehen mit ausländischen Frauen verbieten.

Ausländerinnen können zum Volk Israel gehören, ja sie können für die Zukunft des Volkes von entscheidender Bedeutung sein. Dies wird am Beispiel der Ausländerin Ruth, die sogar eine Urgroßmutter König Davids ist, erzählerisch überzeugend dargelegt.

Das Buch erzählt die Geschichte von zwei Frauen und ihrer Beziehung, die gleichzeitig die Geschichte der Integration von Fremden in eine tendenziell fremdenfeindliche Umwelt ist. Das Handeln Gottes und der Menschen sind in diesem Buch aufeinander hin durchlässig wie in keinem anderen Buch des Alten Testaments.



Ruth und Noemi

Von Ruth stammt das beliebte Bibelwort: »Wo du hingehst, da will ich auch hingehen«. Sie war die Urgroßmutter König Davids. David war der größte König Israels.

Die Geschichte dieser Ruth soll nun Kindern und Jugendlichen durch ein **Musical** erfahrbar gemacht werden. Hierfür werden **Sängerinnen und Sänger gesucht**. Das Einüben leitet Frau Ingrid Fraunholz (Telefon: 0157/56514967). Bei ihr kann man sich genauer informieren.

Außerdem ist das Buch Ruth Thema unserer **Ökumenischen Woche 2018** (siehe Plakat auf der rechten Seite): Das Buch wird am Montag, 19. November 2018, 19.30 Uhr, in der Johanneskirche gesamt **in verschiedenen Sprachen gelesen**, unterbrochen durch meditative Musik zwischen den einzelnen Kapiteln.

Am Dienstag, 19.30 Uhr, wird im Pfarrsaal St. Hubertus **ein Vortrag** gehalten, der in die Gesamtthematik und Geschichte der Ruth einführt: »Ruth – ein kleines Buch mit großer Bedeutung«. Referent ist Sebastian Kirschner, Bonn.

Am Mittwoch wird auch der **Gottesdienst zum Buß- und Betttag** das Charakteristische der Ruth-Geschichte aufgreifen: »Im Vertrauen auf Gott in der Fremde eine Heimat finden«.

Herzliche Einladung zu diesen Abenden mit einer aktuellen Person und einem aktuellen Lebenslauf!

GREGOR SCHWELM

GRAFIK: TK



Ökumenische Woche Brück-Merheim, 19.–24. November 2018

Ruth – macht Mut: Vom Überlebenskampf einer Ausländerin, die dann die Urgroßmutter von David wird

**Wir lesen live das Buch Ruth – in verschiedenen Sprachen:
eine Geschichte von Freundschaft, Solidarität
und Nähe Gottes – verbunden mit meditativer Musik**

Montag, 19. November 2018, 19.30 Uhr

Johanneskirche, Am Schildchen, Brück

Ökum. Seniorengottesdienst anschl. Kaffeetrinken

Dienstag, 20. November 2018, 14.30 Uhr

Petruskirche, Kieskaulerweg, Merheim

Vortrag: Ruth – kleines Buch – große Bedeutung

Dienstag, 20. November 2018, 19.30 Uhr

Pfarrsaal St. Hubertus, Olpener Straße, Brück

Ökum. Gottesdienst am Buß- und Betttag: Im Vertrauen auf Gott in der Fremde eine Heimat finden

Mittwoch, 21. November 2018, 19.30 Uhr

Kirche St. Hubertus, Olpener Straße, Brück



**Offenes Singen für alle – Lieder zum Frieden:
Taizé-Lieder mit Zitaten aus dem Buch Ruth**

Freitag, 23. November 2018, 19.30 Uhr

Petruskirche, Kieskaulerweg, Merheim

HI. Messe mit Kirchenchor (Messe von Gounod)

Samstag, 24. November 2018, 17.00 Uhr

Kirche St. Gereon, Von-Eltz-Platz, Merheim

Messe Solennelle
 von Louis Vierne
 für Chor und 2 Orgeln

sowie u.a.


für Blechbläser und Orgel:
 L. Vierne: Marche triomphale
 E. Gigout: Grand Choeur dialogue
 ★
 Orgel-Improvisation
 L. Vierne: Carillon de Westminster

Kirchenchor St. Hubertus
 Y. Choi, Sh. Köhn und W. Krumpen: Orgel
 Leitung: Andreas Biertz

2. Dezember 2018, 17:00 Uhr
 (Einlass ab 16:30 Uhr)
 St. Hubertus, Köln-Brück

Tickets:
 Erwachsene 12 €, Kinder/Jugendliche unter 18 Jahre 5 €
 ★ Schreibwaren Gillissen ★
 Pfarrbüro St. Hubertus ★ Abendkasse

Musik vor Weihnachten in St. Hubertus



MUSIK VOR WEIHNACHTEN IN ST. HUBERTUS

Ein Schmuckstück der Chorliteratur

Am Nachmittag des 1. Advent, dem 2. Dezember 2018, führt der Kirchenchor von St. Hubertus die Messe Solennelle cis-moll, op. 16, von Louis Vierne auf.

Die Messe ist ein echtes Schmuckstück der Chorliteratur. Sie wird in der Fassung für Chor und zwei Orgeln aufgeführt. Die eine Orgel, die Chororgel, hat dabei in erster Linie die Aufgabe den Chor zu begleiten. Nur im Mittelteil vom Gloria und im Sanctus übernimmt sie eine solistische Aufgabe. Die zweite, »große« Orgel (Grand Orgue) trägt zur festlichen Umrahmung bei, was insbesondere zum Beginn vom Gloria der Fall ist.

Die Messe Solennelle wurde am 8. Dezember 1901 in Saint-Sulpice mit Vierne selbst an der Orgel uraufgeführt und ist seit dem ein fester

Bestandteil der französischen Kirchenmusik. Mit Hilfe der in St. Hubertus befindlichen Klais-Orgel, welche im Zuge der Restaurierungsarbeiten der Kirche ebenfalls einer gründlichen Überarbeitung unterzogen wurde, verspricht die Messe ein wahrer Genuss zu werden. Darüberhinaus werden mehrere Instrumentalstücke der französischen Romantik für Blechbläser und Orgel und ein weiteres Chorwerk aufgeführt. Tickets werden zu gegebener Zeit an den bekannten Vorverkaufsstellen erhältlich sein.

Der Chor freut sich auf Sie/euch.

D. Rieke
 Elektrotechnik

Meisterbetrieb
 Denis Rieke
 An der Fliehbürg 28
 51109 Köln

E-Mail: DRElektrotechnik@t-online.de
 Tel.: 0221 96812271
 Fax.: 0322 21347581
 Mobil: 0173 7039942



- Elektroinstallation
- Verteilungsbau
- Wartungsarbeiten
- Netzwerkinstallationen
- Kommunikationsanlagen
- Kleinspannungsanlagen
- Lichtideen und Planung
- Sprechanlagen

GEMEINSAM FAHRTEN INS KÖLNER UMLAND

Caritaskreis: heißer Sommer



Bei strahlendem Sonnenschein hat der Caritas-kreis St. Gereon auch in diesem Sommer wieder für Senioren als »Merheimer Freizeit Treff« und geflüchtete Familien gemeinsame Fahrten ins Kölner Umland organisiert.

Odysseum in Frage kam. Kinder und Begleiter/innen waren sich einig: spannend und lehrreich!

OTTMAR BONGERS



Gemeinsam mit rund 70 kleinen und großen Teilnehmern am 16. Juli im Kölner Zoo.

Zudem gab es für die Kinder Ausflüge in den Zoo, in den Rheinpark und ins Odysseum nach Deutz. Ende Mai ging es bei sommerlichen Temperaturen zum Rursee in die Eifel. Die dritte Tour führt am 22. September nach Bonn ins Haus der deutschen Geschichte.

Beim dritten Ausflug mit Kindern am 4. August war es so heiß, dass nur noch das klimatisierte



Oben u. unten: »Alt« und »neue« Nachbarn, beim Ausflug am 30. Juni zur Feste Ehrenbreitstein und zum Deutschen Eck nach Koblenz.



Oben u. unten: Gemeinsamer Ausflug in den Rheinpark am 28. Juli mit coolen Rennen unter der Zoobrücke bei hochsommerlichen Temperaturen.

FOTOS: OTTMAR BONGERS



Ein Job-Pate im Beratungsgespräch



Mitarbeiter des Job-Centers und Caritaskreises bei der Nachbesprechung

Job-Center im Pfarrheim von St. Gereon

Gemeinsam haben das Job-Center aus Mülheim und Job-Paten des Caritaskreises am 29. Juni und 3. Juli im Pfarrheim von St. Gereon Sprechstunden angeboten. In Begleitung der Job-Paten fanden jeweils rund 15 Personen Rat und Unterstützung. Das Angebot richtet sich nicht nur an geflüchtete Menschen und soll fortgesetzt werden.

OTTMAR BONGERS

§

**DR. ALSDORF & THOLEN
RECHTSANWÄLTE**

§



RA Dr. jur. Friedrich K. Alsdorf



RA Philipp W. Alsdorf



RA Nils Tholen

Bürogemeinschaft der
Rechtsanwälte

Dr. jur. Friedrich K. Alsdorf
Philipp W. Alsdorf
Nils Tholen – FA für FamR

Schwerpunkte

Zivilrecht
Erbrecht
Familienrecht
Mietrecht
Testamente

Olperer Str. 717
51109 Köln (Brück)

Tel.: 0221/ 841309
Fax.: 0221/ 842038

Für viele Fragen haben wir Antworten.
Caritas in Ihrem Seelsorgebereich.
Sprechen Sie uns an:

Seelsorgebereich Brück/Merheim

Caritas-Zentrum Kalk

Bertramstr. 12-22, 51103 Kalk,

E-Mail: caritas-zentrum.kalk@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Caritas-Sozialstation Kalk

E-Mail: soz-stat-deutz@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577670**

Seniorenberatung im Stadtbezirk Kalk

E-Mail: seniorenberatung-kalk@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577672

Rechtliche Betreuungen/Betreuungsverein

E-Mail: betreuungen@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577600**

Sozialberatung/Mutter-Vater-Kind- Kurberatung

E-Mail: allgemeine-sozialberatung@caritas-koeln.de,

Tel: 0221 98577627

Fachdienst für Integration und Migration

E-Mail: fim-beratung@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 98577622**

Caritas Wertarbeit Clara- Fey- Haus

Breites Angebot an Produkten und Dienstleistungen
in zuverlässiger Qualität

Manteuffelstr. 3, 51103 Köln,

E-Mail: cfh@caritas-werkstaetten-koeln.de, **Tel: 0221 9857701**

Beratungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder

Rathausstr. 8, 51143 Köln,

E-Mail: eb-porz@caritas-koeln.de, **Tel: 02203 55001**

Caritas-Altenzentrum St. Heribert

Urbanstr. 1, 50679 Köln,

E-Mail: info-st-heribert@caritas-koeln.de, **Tel: 0221 9922420**



für köln

**Darüberhinaus vermitteln
wir weitere Hilfen:**

www.caritas-koeln.de

Tel: 0221 95570-0

Ausblick auf einen aktiven Herbst

Merheimer Treff

Über 25 Kinder besuchen wieder die Übermittagsbetreuung. Zahlreiche Schüler/innen werden zudem einzeln gefördert. Daneben gibt es ein breites Angebot für Kinder, Frauen, Familien und Senioren: Eltern-Kind Gruppen, Elterncafé, Kinder kreativ, Creativ Clübbchen, Internationaler Frauenkreis, Schach AG, Kinder Tanzen, der Kinder Gitarren Club, Time for Kids im Pavillon, Computer und Internet für Senioren, Sprachtraining. Unser vollständiges Programm liegt an den Schriftenständen der Kirchen und in den Kindergärten aus. Wenn Sie sich engagieren möchten: Wir suchen noch Schulwegbegleiter/innen von der KGS Fußballstraße zum Merheimer Treff und Förderlehrer/innen.

Caritas Café International

Der monatliche Treff für »alte und neue Nachbarn«, sonntags, 15.00–17.00 Uhr, im Pfarrheim von St. Gereon zu folgenden Terminen: 16. September, 14. Oktober, 4. November, 9. Dezember. Wenn Sie die Nachbarschaftshilfe des Caritaskreises nachfragen oder sich im Caritaskreis, etwa bei der Integration geflüchteter Menschen, engagieren möchten, sind Sie herzlich willkommen.

Monatliches Treffen der Mitarbeiter/innen des Caritaskreises

Montags, 18.00–20.00 Uhr, in der Winterberger Straße 9 (Gruppenraum Erdgeschoss): 17. September, 15. Oktober, 5. November, 10. Dezember.

»Pfarr-Rad«-Tour rund um Merheim

Zum Herbstanfang, am Sonntag, dem 23. September, ging es um 15 Uhr am Pfarrheim St. Gereon los. Knapp zwei Stunden lang führte Herr Heinz Meichsner, Experte für kleine und große Radtouren, alte und neue Nachbarn zu interessanten Zielen. Ein guter Start für alle, die in Gemeinschaft die Schönheit unserer Stadt erkunden und sich dabei (etwas) sportlich bewegen möchten. Bei Interesse und schönem Wetter ist eine Tour einmal im Monat geplant.

Es gibt noch wenige freie Plätze:

Kinder Gitarren Club (KGC)

Donnerstags 18.30–19.30 Uhr oder freitags 16.30–17.30 Uhr, Pfarrheim St. Gereon
Teilnehmerbeitrag: 75.–€/Schulhalbjahr, mit KölnPass frei
Anmeldung: Sofia Hrissohoidou, Telefon: 01 63/2573229

Tanzen für Kinder

Freitags 16.00–17.00 Uhr, Pfarrheim St. Gereon
Teilnehmerbeitrag: 50.–€/Schulhalbjahr, mit KölnPass frei
Anmeldung: Raquel Bongers, raquelbongers@gmail.com



WIR LEBEN ZUSAMMEN, WIR FEIERN ZUSAMMEN!

Sommerfest in der Geflüchteten-Unterkunft am Neubrücker Ring

War das ein Fest! Mehr als fünfhundert Besucherinnen und Besucher aus Brück und Neubrück feierten am 8. September zusammen mit Geflüchteten und ihren Familien in der Unterkunft am Neubrücker Ring.

Das Wetter spielte perfekt mit, und Alt wie Jung hatten ihren Spaß. Die Kleinen mit der Maus aus dem Fernsehen, beim Schminken oder auf der Hüpfburg, mit dem Kinderliedermacher Johannes Stankowski und den Kuschelbären Johannes und Stachel aus der WDR-Bärenbude. Die Großen genossen bei kalten Getränken und leckerem Essen ein attraktives Bühnenprogramm mit »Blos mer jet« aus Rath und, zum Finale, mit »Buntes Herz«, die mit »Oriental Rock« zum Tanzen animierten. Und als Überraschungsgäste kamen die »Bläck Fööss« vorbei und bewiesen einmal mehr, dass man zum Schunkeln nicht in Köln geboren sein muss.



Sogar die Oberbürgermeisterin, Henriette Reker, kam zum Sommerfest und wird hier von Wolfgang Schmitz interviewt.

Auch interessante Informationen gab es reichlich. Oberbürgermeisterin Henriette Reker und die für Flüchtlingsangelegenheiten in der NRW-Landesregierung zuständige Staatssekretärin Serap Güler räumten ein, dass in der Flüchtlingsfrage Manches inzwischen besser, aber längst noch nicht alles gut ist. Denn jetzt beginnt der lange Weg in die Integration: Sprache lernen, Ausbildung, Arbeit und eine Wohnung finden. Und nicht zuletzt: sich mit der neuen Heimat und ihrer Kultur und Lebensart vertraut machen. Ohne ehrenamtliche Unterstützung wird das nicht klappen, da waren sich Frau Reker und Frau Güler einig.

Und ohne ehrenamtliches Engagement wäre auch dieses Fest nicht möglich geworden – neben der Initiative »Willkommen in Brück« und dem Bürgerverein Neubrück packten an diesem Nachmittag viele freiwillige Helfer mit

an, unter anderem von den »Funken Feinripp« und dem Ortsverein der SPD. So kamen alte und neue Nachbarn zusammen nach dem Motto der Veranstaltung: Zusammen leben und zusammen feiern. Und damit der Schwung dieses schönen Festes nicht verloren geht, hofft die Initiative weiterhin auf Menschen, die der Integration der Geflüchteten ein bisschen von ihrer Zeit schenken. Es gibt viel zu tun

Mehr Infos: www.winbrueck.de

WOLFGANG SCHMITZ,
WILLKOMMEN IN BRÜCK



FOTO: WILLKOMMEN IN BRÜCK

HISTORISCHES AUS DEM GEMEINDELEBEN

Erstkommunion im Jahr 1938

Eine Dame, die den Nachlass ihres Vaters nicht einfach so entsorgen wollte und seit 25 Jahren in Amerika lebt, hat uns zwei Ton-Täfelchen von der Erstkommunion ihres Vaters geschenkt.

Die Benachrichtigung darüber war etwas wortkarg und fiel zeitgleich mit der Erstkommunion 2018 in St. Hubertus zusammen. Die Frage war, von wem oder wieso Ton-Täfelchen und Erstkommunion? Denn heute gibt es doch ganz andere Geschenke.

Mit der Schenkung überließ sie uns eine Todesanzeige (2013) ihres Vaters Herrn Werner Frank. Er wohnte etwa von 1930 bis 1957 hier in Brück. Als Besonderheiten mit dabei waren die zwei jetzt 80 Jahre alten Ton-Täfelchen mit Heiligendarstellungen von St. Georg und des hl. Christophorus. Die kleinen Kunstwerke wurden von der Kirchengemeinde bzw. dem damaligen Pastor Zöllner den Kommunionkindern am Kommuniontag geschenkt, oder mit auf den weiteren Lebensweg gegeben.

Auf der Rückseite der Christophorus-Figur ist ein Label aufgeklebt. Darauf steht geschrieben: »Andenken an die Erste hl. Kommunion. / Werner Frank empfing die Erste hl. Kommunion in der St. Hubertus Pfarrkirche zu Köln-Brück am Weißen Sonntag 1938.« Unterschriften mit: »Pfarrer Zöllner«.

Wer die beiden christlichen Darstellungen mit den Abmessungen 25,5 x 7,5 cm sehen



Heiligendarstellungen von St. Georg und des hl. Christophorus

möchte, kann gerne unter Telefonnummer 02 21 / 84 07 06 einen Besichtigungstermin vereinbaren. Weitere Recherchen ergaben, dass es in Brück noch eine weitere Heiligendarstellung, auch von 1938, gibt.

WOLFGANG ROTH

Im Rahmen der Ökumenischen Woche 2018:

Liederabend im Stil von Taizé: Kerzen – Lieder – Texte



Freitag, 23. November 2018, 19.30 Uhr

Petruskirche, Kieskaulerweg, Merheim





Wir freuen uns über die Neugetauften

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft unserer Kirche aufgenommen in:

St. Hubertus

Johanna LEPPER am 10.03.2018
 Felix MEURESCH am 10.03.2018
 Amelie Maria KAMPHAUSEN am 28.04.2018
 Julian Benedikt GRAMS am 28.04.2018
 Emilio HURTADO HEVICKE am 28.04.2018
 Fiona HURTADO HEVICKE am 28.04.2018
 Lea GIUFFRIDA am 28.04.2018
 Pablo FERNANDEZ DEL CAMPO GARCIA am 05.05.2018
 Dario FERNANDEZ DEL CAMPO GARCIA am 05.05.2018
 Maxime Etienne DUJIC am 05.05.2018
 Kuno Fred VÖLLER am 23.06.2018
 Alexia Dalia MEY am 23.06.2018
 Jasmin Simone Brigitte EUL am 23.06.2018
 Finn LANGER am 23.06.2018
 Annabel BECKER am 25.08.2018
 Ida Luise BUSCH am 25.08.2018
 Tom Ege RIEBSCHLÄGER am 25.08.2018
 Lia Ricarda SCHELLENBERG am 08.09.2018

St. Gereon

Henry Konstantin SCHMIDT am 03.02.2018
 Henri PLAG am 24.02.2018
 Mia RÖHRIG am 24.02.2018
 Carlotta SCHMITZ am 14.04.2018

St. Gereon

Felicitas BAGUSCH am 14.04.2018
 Maya Sara TEUBERT CONTI am 14.04.2018
 Nele Sophie DEFOSSE am 05.05.2018
 Caspar LIPKE am 12.05.2018
 Suri Linh CHHEN am 12.05.2018
 Zoe CREMER am 12.05.2018
 Eleni KNIEP am 12.05.2018
 Leonie Thabea RANK am 26.05.2018
 Mila HILLE am 26.05.2018
 Mattis BACH am 09.06.2018
 Rebecca Ljubica JURIC am 09.06.2018
 Elias Maximilian PÜTHE am 09.06.2018
 Julian Alexander KLESSE am 14.07.2018
 Jan DEMBEK am 14.07.2018
 Benjamin GANDOR am 14.07.2018
 Janis Henri STEIMEL am 14.07.2018
 Mira ROSE am 21.07.2018
 Leonard Hermann BERENBRINKER am 26.08.2018
 Sophia MIRBACH am 08.09.2018
 Raphael Adrian MARIN am 08.09.2018
 Linda Victoria MARIN am 08.09.2018
 Juliana Isabella WORYNA am 08.09.2018
 Matti SCHREIBER am 08.09.2018



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Hubertus

Hanna ASSMUSS & Roland THEIL am 26.05.2018
 Gifty COLEMAN & Georg LAY am 16.06.2018
 Julia KASTL & Dominik HADEL am 11.08.2018
 Sandra HEGEWALD & Artur HOFFMANN am 18.08.2018
 Ute SCHNEIDER & Martin RADTKI am 25.08.2018

St. Hubertus

Romina WENDLER & Thomas SCHELLENBERG am 08.09.2018

St. Gereon

Kerstin STEIN & Björn KNECHT am 19.05.2018
 Dorien ENGELÄNDER & Mark FOSTER am 26.05.2018
 Ramona SCORSONE & Oliver BÄCHLE am 16.06.2018



Wir gratulieren den Neugetrauten

Ihr Ja-Wort zur Ehegemeinschaft gaben in:

St. Gereon

Carolyn SCHNELLER & Patryk NOWICKI am 30.06.2018
 Carola EMDE & Elmar KNORR am 07.07.2018

St. Gereon

Julia KRATZHELLER & Moritz HUNKE am 11.08.2018
 Sandra CIANCIOLO & Stephan Manfred KAISER am 08.09.2018



Wir beten für die Verstorbenen

In die Ewigkeit abberufen wurden in:

St. Hubertus

Helmut HOLZ 48 J. 22.12.2018
 Johann ROTH 84 J. 22.02.2018
 Margarete HÖLLER 85 J. 27.02.2018
 Maria KNEISE 93 J. 27.02.2018
 Martin SCHENKEL 83 J. 28.02.2018
 Heinrich GANSS 90 J. 05.03.2018
 Marliese CZEYKA 88 J. 12.03.2018
 Siegfried SCHENDZIELORZ 83 J. 24.03.2018
 Anna-Sophia RENSING 14 J. 31.03.2018
 Heinz KLÜWER 89 J. 10.04.2018
 Angelo MANCUSO 51 J. 26.04.2018
 Gertrude STEINER 94 J. 07.05.2018
 Irmgard KIRSTEN 56 J. 19.05.2018
 Elisabeth TYRASSEK 87 J. 21.05.2018
 Gertrud NEP 70 J. 27.05.2018
 Barbara KREUTZER 66 J. 07.06.2018
 Toni HOMBACH 77 J. 28.06.2018
 Katharina CORNETT 89 J. 23.07.2018
 Richard BECKER 81 J. 31.07.2018

St. Hubertus

Johanna FERGER 77 J. 05.08.2018
 Ruth BROCHHAUS 91 J. 15.08.2018
 Agnes HÜRTGEN 82 J. 24.08.2018
 Wilhelm Josef Herkenrath 80 J. 03.09.2018

St. Gereon

Josef WELKE 81 J. 08.11.2017
 Heinz BUCHHOLZ 65 J. 26.02.2018
 Ernst STRICKER 85 J. 03.03.2018
 Dirk WESTENBERG 48 J. 08.03.2018
 Ursula BLUM 74 J. 07.04.2018
 Georg CZECH 93 J. 17.04.2018
 Pius DEIBERT 83 J. 21.04.2018
 Larissa VAKKER 63 J. 08.05.2018
 Hermann WILLSCHIED 89 J. 12.05.2018
 Josef SCHULTENS 87 J. 29.06.2017
 Zbigniew Andrzej KRAMER 70 J. 31.07.2018
 Gabriele KAPPEL 65 J. 03.08.2018
 Anna NEUMANN 88 J. 07.08.2018

Wieder »VorFreude« in St. Hubertus

Liebe Freunde der Musik, auch dieses Jahr findet wieder unser mittlerweile **traditionelles VorFreude-Mitsing-Event** statt. Alle sind eingeladen am **14. Dezember um 19.00 Uhr** in unserer schönen Kirche St. Hubertus mitzusingen oder auch nur der Musik zu lauschen. Während der Pause und nach der Musik gibt es Gelegenheit bei einem kalten oder auch heißen Getränk und Kleinigkeiten zu Essen mit Freunden und Bekannten die Vorweihnachtszeit zu genießen. Alle Musizierenden freuen sich auf eine große Teilnehmerzahl. Der Eintritt ist frei!

PFARRBÜROS

Pfarrbüro St. Hubertus

Christina Pigulla, Johannes Schulin
 Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 30
 Telefax: (02 21) 99 88 25 39
 E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
 www.st-hubertus-koeln-brueck.de
Öffnungszeiten: Mo. 16–18 Uhr,
 Di. 10–12 Uhr, Do.–Fr. 10–12 Uhr

Hausmeisterin St. Hubertus

Meralin Müller
 Olpener Straße 950, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 84 34 84

Pfarrbüro St. Gereon

Helga Appold, Sabina Bebbler
 Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 10
 Telefax: (02 21) 99 88 25 19
 E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de
 www.st-gereon-merheim.de
Öffnungszeiten: Mo. 9–12 Uhr,
 Mi. 9–12 Uhr, Do. 17–19 Uhr

Pfarrheim (Küche) St. Gereon

Nina Koch
 Telefon: (02 21) 69 27 76
 Mobil: (01 72) 259 62 48

PASTORALTEAM

Peter Weiffen (Pfarrer)

Olpener Straße 954, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 40
 E-Mail: weiffen@st-hubertus-koeln-brueck.de

Rodolfo Morales Hintze (Kaplan)

Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 99 88 25 25

Hartmut Hold (Subsidiar, Pfr. i. R.)

Olpener Straße 1060, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 86 11 10

Rolf Dittrich (Diakon)

Ludwig-Quidde-Platz 27, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Gregor Schwelm (Pastoralreferent)

Hovenstraße 28, 51109 Köln
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89
 E-Mail: gregor.schwelm@st-hubertus-koeln-brueck.de

KIRCHENVORSTAND ST. HUBERTUS

Dr. Georg Thiel (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 84 47 96

KIRCHENVORSTAND ST. GEREON

Franz-Josef Becker (stellv. Vorsitzender)

Telefon: (02 21) 69 36 34

PFARRGEMEINDERAT

Maria Schickel (Vorsitzende)

Telefon: (02 21) 69 60 24

Andreas Braun

Telefon: (02 21) 84 28 02

Harald Elders-Boll

Telefon: (02 21) 1 68 45 63

Ulrike Schwidessen

Telefon: (02 21) 8 90 18 00

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Caritasausschuss

Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Familienbildungswerk »Treffpunkt«

Monika Zeckai
 Telefon: (02 21) 6 90 86 95

Familienkreise

Annette u. Dominik Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

GRUPPIERUNGEN ST. HUBERTUS

Flüchtlingshilfe »Willkommen in Brück«

Wolfgang Schmitz
 Telefon: (02 21) 84 41 75
 Gregor Schwelm
 Telefon: (02 21) 9 84 28 89

Förderverein St. Hubertus Köln-Brück e.V.

Annette Laumann
 Telefon: (02 21) 84 31 49

Frauengemeinschaft (kfd)

Andrea Gockel
 Telefon: (02 21) 84 37 15
 Elisabeth Thiel
 Telefon: (02 21) 84 47 96

Jugendchor

Martina Bühler
 Telefon: (02 21) 8 80 98 36
sonntags 18–20 Uhr (14-tägig nach Absprache)

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Kläre Schnell und Team
 Telefon: (02 21) 8 46 03 91

Kinderchor

Danielle Biertz
 Telefon: (02 21) 84 52 21
dienstags 17–18 Uhr

Kinderkirche

Michael Grothe
 Telefon: (02 21) 5 10 51 62

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Hubertus
 Gabi Engelmann (Leitung)
 Telefon: (02 21) 84 33 51

Kirchenchor

Andreas Biertz (Chorleitung)
 Telefon: (02 21) 84 52 21
 Stefanie Gessner (Vorsitzende)
 Telefon: (02 21) 84 02 24
donnerstags 19.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Barbara Grüne
 Telefon: (02 21) 84 25 07

Ministranten

Lea Borkenhagen
 Telefon: (02 21) 9 90 80 32
 E-Mail: minisbrueck@gmail.com
Verantwortlich für den Messdienerplan:
 Birgitta Schulin, Telefon: (02 21) 84 54 50

Ortsausschuss

Michael Seher
 Telefon: (02 21) 8 80 74 01

Pfadfinder (DPSG)

Lukas Fleige (Stammesvorstand)
 E-Mail: stavo@dpsg-koeln-brueck.de
 Rolf Dittrich (Kurat)
 Telefon: (02 21) 8 90 15 38

Seniorenclub (Männer)

Hans-Josef Reuter
 Telefon: (02 21) 84 17 78

Singkreis

Georg Lay
 Telefon: (02 21) 84 39 35
dienstags 20 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
 Telefon: (02 21) 9 91 66 00
 Brigitte Herhaus
 Telefon: (02 21) 84 36 44

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Caritaskreis

Ottmar Bongers
 Telefon: (02 21) 89 16 67

Caritas-Telefon:

(01 72) 6 97 25 36

GRUPPIERUNGEN ST. GEREON

Body & Soul – Chor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
1. u. 3. Mittwoch, 20–21.30 Uhr

Frauengemeinschaft (kfd)

Roswitha Rottländer und Team
Telefon: (02 21) 69 66 29

Jugendchor

Ingrid Fraunholz
Telefon: (01 57) 56 51 49 67
donnerstags 18.30–19.30 Uhr

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Till Altmann
Pascal Eckert
Nico Lange
Lukas Neumann

Kath. Öffentliche Bücherei (KÖB)

Frauke Hinsen
Telefon: (02 21) 69 62 65
Conny Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67

Kath. Familienzentrum

Kindertagesstätte St. Gereon

Fördergemeinschaft
Gaby Schmitt (Leitung)
Telefon: (02 21) 69 33 31

Kammerchor aChorART

Bernhard Löffler (Chorleitung)
mittwochs 19.30–21 Uhr

Kinderchor

Regina Ermert
Telefon: (02 21) 69 72 60
dienstags 18–18.45 Uhr

Kinderkirche

Martina Jünemann
Telefon: (02 21) 5 59 42 12

Kirchenchor

Bernhard Löffler (Chorleitung)
Telefon: (01 72) 6 31 08 81
Michael Frohn (Vorsitzender)
Telefon: (02 21) 6 90 25 80
donnerstags 20–21.45 Uhr

Kolpingsfamilie

Rainer Olthoff
Telefon: (02 21) 69 96 58

Merheimer Treff

Hopfenstraße 76, 51109 Köln
www.merheimer-treff.de
Ottmar Bongers
Telefon: (02 21) 89 16 67
E-Mail: ottmarbongers@netcologne.de
Inge Kratzheller
Telefon: (02 21) 69 63 03
Verantwortlich: *Caritaskreis St. Gereon*

Ministranten

Julius Bahr
Telefon: (02 21) 8 90 41 11
Leon Mertens
Telefon: (02 21) 69 93 73
Verantwortlich für den Messdienerplan:
Christoph Schickel, Telefon: (02 21) 69 60 24

Ortsausschuss

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Projektchor

Raymund Frohn
Telefon: (02 21) 89 75 19

Seniorenclub

Gertrud Schwering
Telefon: (02 21) 69 27 84
dienstags nach der Messe um 14.30 Uhr

Single-Aktiv-Treff (Brück/Merheim)

Ute Kudelka
Telefon: (02 21) 9 91 66 00
Brigitte Herhaus
Telefon: (02 21) 84 36 44

IMPRESSUM

UNSER WEG – Ausgabe Nr. 41, Herbst 2018 –
der gemeinsame Pfarrbrief der
Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Herausgeber und Anschrift

Katholische Pfarrgemeinde St. Hubertus
Olpener Str. 95/4, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-30
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-koeln-brueck.de
und
Katholische Pfarrgemeinde St. Gereon
Von-Eltz-Platz 6, 51109 Köln
Telefon: (02 21) 99 88 25-10
E-Mail: pfarrbuero@st-gereon-merheim.de

Redaktion und Mitarbeiter

Gregor Schwelm (verantwortlich),
Matthias Kinner, Markus Walter
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Anzeigen

Gregor Schwelm
E-Mail: gregor.schwelm@
st-hubertus-koeln-brueck.de

Konzeption, Gestaltung und Satz

Matthias Kinner

Druck

Druckerei Schüller GbR, Köln

Gedruckte Auflage

5.500 Exemplare

© 2018 Pfarreiengemeinschaft Brück/Merheim

Das Copyright für den Inhalt und die Gestaltung
des Pfarrbriefs **UNSER WEG** liegt bei der
Redaktion. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur
mit schriftlicher Genehmigung. Keine Gewähr für
eingesandte Fotos und Texte. Änderungen und
Irrtümer vorbehalten.

VORSCHAU

Der nächste Pfarrbrief
UNSER WEG erscheint
19. November 2018!

Redaktionsschluss:
01.11.2018

DIE KFD BRÜCK LÄDT HERZLICH EIN ZUM

Besinnungstag 2018

Das Buch Ruth: Die Geschichte einer mutigen Frau, die im Vertrauen auf Gott in der Fremde einen neuen Lebensmittelpunkt findet – und warum diese Geschichte heute so aktuell ist.

Ruth wurde dadurch bekannt, als Ausländerin die Urgroßmutter König Davids zu sein. Sie war eine nach Israel eingewanderte Moabiterin. Ihre Herkunft war nicht gerade eine Empfehlung, da die östlich des Toten Meeres wohnenden Moabiter seit alters her mit den Israeliten verfeindet waren. Wie diese Frau dann sogar in den Stammbaum Jesu kommt, erzählt dieses spannende Buch aus dem Alten Testament.

Elemente des Tages:

Vortrag zum Buch Ruth

Persönliche Besinnung

Gruppengespräche

Kaffeepausen

Mittagessen

Meditativer Abschluss

Mittwoch, 14. November 2018,
um 10.00–16.00 Uhr im Pfarrheim St. Hubertus.

Leitung: Pastoralreferent Gregor Schwelm.
Anmeldung bei Frau E. Thiel, Tel.: 02 21 / 84 47 96



Ruth begleitet ihre Mutter Noomi von Moab zurück nach Bethlehem, nachdem Ruth jene berüht gewordenen Worte sagt:

»Wohin du gehst, dahin gehe auch ich; und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.«

GOTTESDIENSTE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT BRÜCK/MERHEIM

SAMSTAG

17.00 h | St. Gereon | Vorabendmesse

SONNTAG

08.45 h | St. Hubertus | HI. Messe

10.00 h | St. Gereon | HI. Messe

11.15 h | St. Hubertus | HI. Messe

MONTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

DIENSTAG

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe (1 x im Monat Frauenmesse)

14.30 h | St. Gereon | Seniorenmesse

MITTWOCH

08.15 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

09.00 h | St. Gereon | Frauenmesse

DONNERSTAG

08.10 h | St. Hubertus | Schulgottesdienst

15.30 h | M-C-Heim | HI. Messe (1 x im Monat)

16.00 h | Vinzenzhaus | HI. Messe

18.30 h | St. Gereon | Eucharistische Anbetung

DONNERSTAG

19.15 h | St. Gereon | HI. Messe

FREITAG

08.00 h | St. Gereon | Schulgottesdienst

09.00 h | St. Hubertus | HI. Messe

17.00 h | St. Hubertus | Andachten

18.15 h | St. Gereon | Andachten/Friedensgebet

FAMILIENMESSEN IM MONAT:

1./3. Sonntag 11.15 h | St. Hubertus

2./4. Sonntag 10.00 h | St. Gereon

KINDERKIRCHE IN ST. HUBERTUS:

Jeden **2. Sonntag** im Monat

Wortgottesdienst während der 11.15-Uhr-Messe

KINDERKIRCHE IN ST. GEREON:

Jeden **1. Sonntag** im Monat

Wortgottesdienst während der 10.00-Uhr-Messe

Über die aktuellen **Veranstaltungen** und vielfältigen **Angebote** des **Kath. Familienzentrums Brück/Merheim (KFZ)** informiert Sie unser bunter Flyer, der u. a. in den KiTas und Kirchen ausliegt. Fragen beantwortet Ihnen gerne die KiTa St. Hubertus in Brück (Tel.: 02 21 / 84 33 51) oder die KiTa St. Gereon in Merheim (Tel.: 02 21 / 69 33 31).

